

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	15
B. Krankenhausorganisation.....	17
C. Strukturen der Krankenhausfinanzierung.....	21
I. Historische Entwicklung der Krankenhausfinanzierung	21
II. Gesetzliche Grundlagen der Krankenhausfinanzierung.....	24
1. Das KHG als Grundlage der Krankenhausfinanzierung	26
2. Pflegesatzsystem	28
III. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA).....	29
1. Struktur und Arbeitsweise.....	29
2. Mindestmengenregelung nach § 137 SGB V	31
IV. Deutsche Krankenhausgesellschaft.....	42
1. Gesetzliche Aufgabe	42
2. Weiterentwicklung des DRG-Systems.....	43
3. Formulierungen und Beratungshilfen für Verträge mit leitenden Krankenhausärzten	46
V. Auswirkungen der Krankenhausfinanzierung auf die Person d. Chefarztes..	49
D. Begriff des Chefarztes	51
I. Annäherung an den Begriff des Chefarztes	51
1. Abgrenzung zu der Person des Oberarztes.....	52
2. Person des Chefarztes.....	56
II. Zwischenergebnis	60

E. Ausgestaltung des Chefarztverhältnisses	63
I. Rechtsnatur des Vertragsverhältnisses und Arbeitnehmereigenschaft	63
II. Der Chefarzt als leitender Angestellter	64
1. Leitender Angestellter (Kündigungsschutzgesetz)	66
2. Leitender Angestellter (Betriebsverfassungsgesetz).....	78
a. § 5 Abs. 3 Nrn. 1,2 BetrVG.....	79
b. § 5 Abs. 3 Nr. 3 BetrVG.....	84
aa. Formale Stellung des Chefarztes	85
bb. Therapiefreiheit	85
cc. Einfluss auf die Unternehmensführung	86
dd. Zwischenergebnis.....	89
c. § 5 Abs. 4 BetrVG	90
3. Leitender Angestellter (Arbeitszeitgesetz).....	91
III. Ergebnis	93
F. Typische Vertragsabschluss situation	97
I. Grundlagen der Vertragsfreiheit	97
II. Entwicklung der Kontrolle von Arbeitsvertragsbedingungen.....	100
1. Keine Anwendung des AGB-Gesetzes	101
2. Inhaltskontrolle durch die Arbeitsgerichtsbarkeit.....	101
3. Einbeziehung des Arbeitsvertrages in den Anwendungsbereich der §§ 305 ff. BGB	102
4. Übergangszeitraum.....	102
a. Anpassungsspielraum oder Anpassungsobligieheit.....	105

b. Zwischenergebnis.....	110
III. Systematik der AGB-Kontrolle im Arbeitsrecht.....	111
1. AGB nach § 305 Abs. 1 BGB bzw. Verbrauchervertrag nach § 310 Abs. 3 Nr. 2 BGB	111
a. Vertragsbedingungen.....	111
b. Vorformuliert.....	112
c. Für eine Vielzahl von Verträgen vorformuliert (Ausnahme: § 310 Abs. 3 Nr. 2 BGB).....	114
aa. Unbestimmte Vielzahl	115
bb. Bestimmte Vielzahl	115
cc. Vorformulierte Vielzahl eines Dritten.....	116
dd. Bewertung	116
d. Von einer Vertragspartei gestellt (Ausnahme: § 310 Abs. 3 Nr. 1 BGB)	117
e. Aushandeln (§ 305 Abs. 1 Satz 3 BGB).....	120
aa. Reichweite des Aushandelns („soweit“).....	129
bb. Berechtigtes Interesse des Verwenders am Aushandeln bestimmter problematischer Klauseln.....	131
cc. Sonderfall: Verkehr zwischen Unternehmern	131
dd. Aushandlungsklausel.....	132
f. Unerhebliche Merkmale (§ 305 Abs. 1 Satz 2 BGB)	134
g. Darlegungs- und Beweislast.....	134
aa. Grundsätzliches.....	134
bb. Nachweis der Individualabrede	136

2. Einbeziehung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	141
a. § 305 Abs. 2, 3 im Arbeitsr. nicht anzuwenden (§ 310 Abs. 4 S. 2 BGB) ...	141
b. Vorrang der Individualabrede (§ 305b BGB)	142
c. Keine überraschende Klausel (§ 305c Abs. 1 BGB).....	144
3. Wirksamkeit der Klausel.....	145
a. Auslegung.....	145
b. Unklarheitenregel (§ 305c Abs. 2 BGB).....	146
4. Inhaltskontrolle der AGB	149
a. Anwendbarkeit gemäß §§ 307 Abs. 3, 310 Abs. 4 S. 3 BGB	149
b. Klauselverbote ohne Wertungsmöglichkeit (§ 309 BGB).....	150
c. Klauselverbote mit Wertungsmöglichkeit (§ 308 BGB).....	151
d. Generalklausel des § 307 Abs. 1, 2 BGB (§ 310 Abs. 3 Nr. 3 BGB).....	151
IV. Ausnahmslose AGB-Kontrolle auch bei Chefarztverträgen?.....	152
1. Vertragsverhandlungen im Allgemeinen	152
2. Individuelles Aushandeln des Chefarztvertrages	153
3. Praxis der Vertragsgestaltung.....	161
4. Gestaltungsmöglichkeiten für die Annahme einer Individualvereinbarung .	167
a. Ergänzungsbedürftige Formulare	168
b. Textänderungen	169
c. Individualvereinbarung ohne Textänderung	170
d. „Stellen“ der Vertragsbedingung durch den Chefarzt.....	171
e. Dokumentation zu Beweiszwecken.....	172

V. Typischer Inhalt der Verträge.....	173
G. Entwicklungsklausel	177
I. Bisherige Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts.....	178
II. Änderung der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts	180
1. § 106 GewO Weisungsrecht des Arbeitgebers	183
a. Allgemeines Weisungsrecht	183
b. Entwicklungsklausel als Ausfluss des Weisungsrechts des Arbeitgebers	184
2. Vorgaben der §§ 305 ff. BGB	185
a. §§ 308 Nr. 4, 307 Abs. 1 BGB	185
b. Zwischenergebnis.....	192
3. Rechtsfolge der Unwirksamkeit.....	192
4. „Neue“ Entwicklungsklausel.....	194
a. Beschreibung der strukturellen und organisatorischen Maßnahmen	196
b. Gesteigerte Beteiligung des Chefarztes in Form des Benehmens	197
c. Entschädigungsansprüche.....	199
d. Zwischenergebnis.....	200
III. Ergebnis.....	201
H. DRG Vertragsklausel.....	203
I. Auswirkungen einer fehlerhaften DRG-Kodierung.....	205
II. Auswirkungen der falschen Kodierung für den Chefarzt.....	207
1. Anwendbarkeit der Grundsätze der beschränkten Arbeitnehmerhaftung auf die chefarztliche Tätigkeit.....	208
2. Haftung des Chefarztes gegenüber dem Träger des Krankenhauses	213

3. Zwischenergebnis.....	230
III. AGB-rechtliche Bewertung.....	230
IV. Ergebnis.....	232
I. Ergebnisse der Arbeit.....	233
Schrifttumsverzeichnis.....	237